

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Blick auf meine Stadt - Formen der Bildlichkeit in lyrischen Texten untersuchen; lyrische Texte ausgestalten, filmisch präsentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
- eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 4

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 2

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Was ein Drama alles bewirken kann - Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Dramatische Texte untersuchen und szenisch interpretieren (z.B. „Das Herz eines Boxers“)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- para- und nonverbales Verhalten deuten

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 4

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen

- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Antihelden? „Tschick“ – Einen Roman untersuchen und mit einem Film vergleichen

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten, epische Ganzschrift
- Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Medienprodukte gestalten und analysieren
- Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen
- einen medialen Text analysieren und interpretieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 4a (evtl. medialer Schwerpunkt) oder 6

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Wer erzählt denn da? – Kurzgeschichten (auch im Hinblick auf ihre Modalität) untersuchen und umformen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern
- literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltsfelder: **Sprache, Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z. B. Typ 5

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 90 Stunden